

40 Nidwaldner Ausflüge spielerisch erleben

NIDWALDEN Wie lässt sich die Vielfalt des Kantons spielerisch erkunden? Ein Leiterlenspiel führt an die schönsten Orte Nidwaldens.

KURT LIEMBD
redaktion@nidwaldnerzeitung.ch

Auch wenn die Organisation Nidwalden Tourismus nur über knappe Geldmittel verfügt – oder vielleicht gerade deswegen –, gelingen ihr immer wieder originelle Aktionen. Vor zwei Jahren standen die 46 Bergbahnen im Fokus und 2014 die Aussichtspunkte Nidwaldens, verbunden mit einem Fotowettbewerb. Mit dem Leiterlenspiel folgt nun ein weiterer Streich. Und das funktioniert so: Auf einem Faltprospekt finden sich 40 verschiedene Attraktionen und



«Man kann es auch unterwegs sehr gut spielen.»

**SEPP LUSSI, PRÄSIDENT
NIDWALDEN TOURISMUS**

Die geistigen Schöpfer des Leiterlspiels zeigen vor, wie man es spielt (von links): Jan Schweizer, Peter Wyss, Erna Blättler und Roland Baumgartner.

Bilder Corinne Glanzmann/Kurt Liembd

Das Leiterlenspiel ist auf stabilem Karton aufgezogen und weist eine grosszügige Spielfläche auf. Beim Spielen lernen Kinder wie Erwachsene die Nidwaldner Geografie kennen, rutschen mit ihrer Spielfigur die Rodelbahn hinunter oder fahren mit Schiff, Bergbahnen oder Zug kreuz und quer durch den Kanton. Geistige Schöpfer der Idee sind Erna Blättler, Geschäftsführerin von Nidwaldner Tourismus, Vorstandsmitglied und Landrat Peter Wyss und Roland Baumgartner, der bis 2013 bei Schweiz Tourismus in Zürich tätig war. Querdenker Oliver Fuchs von Fuchs Design hat dann die Idee zusammen mit der Tourismusorganisation umgesetzt, während sein

Mitarbeiter Jan Schweizer die Nidwaldner Meitli und Buben in Trachten zeichnete und liebevoll ins Spielfeld einfügte. Trachtenprofifrau Hanni Waser aus Ennetbürgen kontrollierte alle Figuren und deren Trachten, während die Ludothek Hergiswil das neue Spiel auf seine Spielbarkeit prüfte.

«Voll cool» und «herzige Figuren»

Spontan folgten erste Reaktionen von Personen, die das Spiel vorgängig testeten. Diese reichen von «voll cool» und «so etwas habe ich noch nie gesehen» über «eine originelle Idee» und «herzige Figuren» bis hin zu «eine sympathische Aktion». Vorgestellt wurde das neue

Leiterlenspiel gestern in der Glasi Hergiswil. «Man kann es auch unterwegs sehr gut spielen», sagte dazu Sepp Lussi, Präsident von Nidwalden Tourismus. «Wir möchten möglichst viele Kinder und Familien zum Spielen bewegen», ergänzte Peter Wyss.

«Und natürlich auch zum Wandern», so Bruno Weber, Präsident der Nidwaldner Wanderwege. «Denn Nidwalden hat eine fantastische Landschaft und eine ausgezeichnete Gastronomie.» Bemerkenswert ist die Tatsache, dass das Projekt, das letztlich natürlich auch den Tourismus ankurbeln soll, ohne einen Franken vom Staat realisiert wurde.

Aktivitäten in ganz Nidwalden. Das Spektrum reicht vom Hammetschwandlift über die Weberei im Kloster Maria-Rickenbach bis zur Besenbeiz «Fägnäscht» auf dem Mueterschwandenberg. Auf diesem Prospekt befindet sich auch eine Stempelkarte. Wer sich den Besuch von drei dieser vierzig Erlebnisse darauf abstempeln lässt, bekommt ein Leiterlenspiel geschenkt. Die Faltkarte ist gratis an jeder Station der Zentralbahn sowie bei den meisten Tourismusbetrieben, Bergbahnen, Hotels und Restaurants in Nidwalden erhältlich.